

links oben

In den letzten Ausgaben berichteten wir an dieser Stelle über eine geteilte Hütte – das Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen – und ein zerschnittenes Trauzimmer – im Almbad Huberspitz am Schliersee.

In Fortsetzung dieser Serie erreichte uns ein Hinweis aus Franken, der obendrein das Zeug zum kulinarischen Reisetipp hat und den BVWaktuell-Lesern in Zeiten der Sommerurlaubs-Planung nicht vorenthalten werden soll: Wein. Paradies. Scheune. Jedes Wort für sich klingt schon verheißungsvoll. Nimmt man alle drei zusammen, landet man mitten auf der Bezirksgrenze zwischen Mittel- und Unterfranken – in der Weinparadiesscheune. Das Lokal wurde dort zum Zeichen der Gemeinsamkeit des Weinparadieses Franken errichtet. Denn die sieben Weinparadies-Ortschaften am Fuße der Steigerwald-Ausläufer Weigenheimer Kapellberg, Frankenberg, Scheinberg, Bullenheimer Berg und Hüttenheimer Tannenbergliegen teils in Mittelfranken, teils in Unterfranken.

Beamte könnten einen Ausflug zur Weinparadiesscheune mit einem Besuch in Bayerns Beamtenweinkeller verbinden. Er erinnert daran, dass der Sold der Hofbediensteten in alten Zeiten teilweise in Wein ausbezahlt wurde – und er befindet sich in der Stadt unseres Hinweisgebers. Vielen Dank nach Würzburg!



Ausschnitt aus dem BayernAtlas, © BVV

Breitbandförderung weiter hoch im Kurs

„Höfebonus“ wird hervorragend angenommen

Mit der Gemeinde Kirchheim im Landkreis Würzburg ist im Februar 2018 die 2000. Kommune in das bayerische Förderverfahren eingestiegen.

Mit Stand Mitte März beteiligen sich sogar 2.003 von 2.056 Kommunen (97 %) am bayerischen Breitbandförderprogramm. Erfreulich ist, dass über 1.000 Gemeinden mehrfach in ein Förderverfahren eingestiegen sind. Hier wird das große Engagement der bayerischen Gemeinden deutlich, eine möglichst flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet zu erreichen. Bereits 1.686 Kommunen haben Förderbescheide über insgesamt rund 730 Mio. € erhalten. Bayerweit werden dadurch über 700.000 Haushalte erschlossen und rund 40.000 km Glasfaser verlegt. Damit entsteht ein weit verzweigtes Glasfasernetz in die Gemeinden, die Ortsteile und bei über 92.000 Anschlüssen bereits bis in die Häuser.

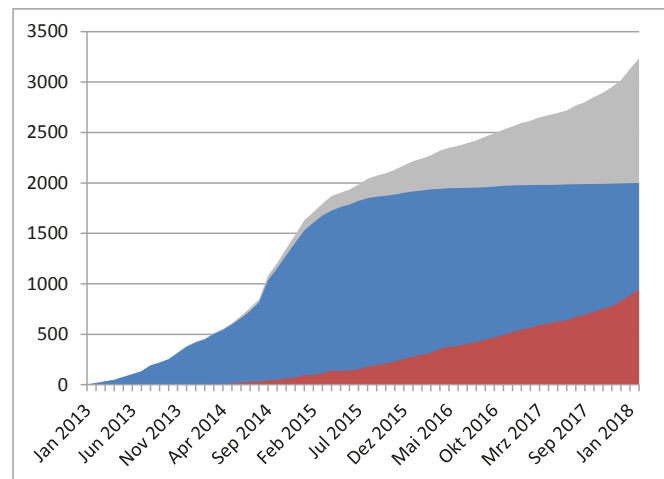


Diagramm zur Breitbandförderung © BVV

3343
Verfahrenseinstiege

2003 (97%)
Gemeinden im
Verfahren

1019
Gemeinden mehrfach
eingestiegen

Insbesondere die neuen Fördermöglichkeiten des „Höfebonus“ werden von den Kommunen hervorragend angenommen. Die Kommunen können dabei nochmals auf ihren individuellen Förderhöchstbetrag zurückgreifen. Die Fördersätze werden auf pauschal 80 % angehoben, Kommunen mit 90 % behalten diesen. Damit können auch entlegene Haushalte mit Glasfaser erschlossen werden. Über 500 Kommunen sind nach Inkrafttreten der neuen Fördermöglichkeit „Höfebonus“ zum 1. Juli 2017 in ein Förderverfahren eingestiegen. Bereits 37 Förderbescheide mit „Höfebonus“ konnten an Kommunen überreicht werden. Mit der Pilotförderung in „grauen NGA-Flecken“ (NGA = Next Generation Access, Netze der nächsten Generation) wird aktuell die Grundlage für die Gigabitförderung in Bayern nach 2018 gelegt. Ziel ist, Gigabit bis 2025 flächendeckend in ganz Bayern bereitzustellen.

www.schnelles-internet-in-bayern.de

Kooperationsvereinbarung „TRIO“

Am 26. Januar 2018 wurde im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Hochschulverbund Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO) und verschiedenen Partnern – unter anderem den BayernLabs – unterzeichnet.

Ziel ist es, den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft auszubauen und zu professionalisieren. Dazu möchte der Hochschulverbund gemeinsam mit den BayernLabs neue Formate für die Vermittlung von Wissen und Ideen entwickeln und dabei die technischen und räumlichen Möglichkeiten der BayernLabs nutzen. Das Angebot der BayernLabs kann um Diskussionsrunden, Vorträge, Workshops und Sonderausstellungen mit Hochschulbegleitung erweitert werden. Darüber hinaus kann der aktive Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Region gefördert werden.

„Durch diese Kooperation entsteht eine WIN-WIN-WIN-Situation für den ostbayerischen Hochschulverbund TRIO, die BayernLabs und in besonderem Maße für die Region mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Der Hochschulverbund kann die BayernLabs als hervorragende Plattform für den Wissenstransfer in die Gesellschaft nutzen und das Angebot für die Besucher der BayernLabs wird noch vielfältiger und umfangreicher“, freute sich Finanz- und Heimatstaats-



Die TRIO-Beteiligten bei der Vertragsunterzeichnung, v.l.n.r.: Thomas Genosko, Abteilungsleiter IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim; Prof. Dr. Holger Timinger, Vizepräsident der Hochschule Landshut; Prof. Dr. Carola Jungwirth, Präsidentin der Universität Passau; Prof. Dr. Andreas Grzemba, Vizepräsident TH Deggendorf; Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der OTH Amberg-Weiden; Albert Füracker, Finanz- und Heimatstaatssekretär (jetzt Finanz- und Heimatminister), MdL; Dr. Georg Haber, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz; Martin Frank, stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Niederbayern, und Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg. Foto: OTH Regensburg / Florian Hammerich

sekretär (jetzt Finanz- und Heimatminister) Albert Füracker nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

An TRIO sind als Koordinatorin die OTH Regensburg, des Weiteren die OTH Amberg-Weiden, die Technische Hochschule (TH) Deggendorf,

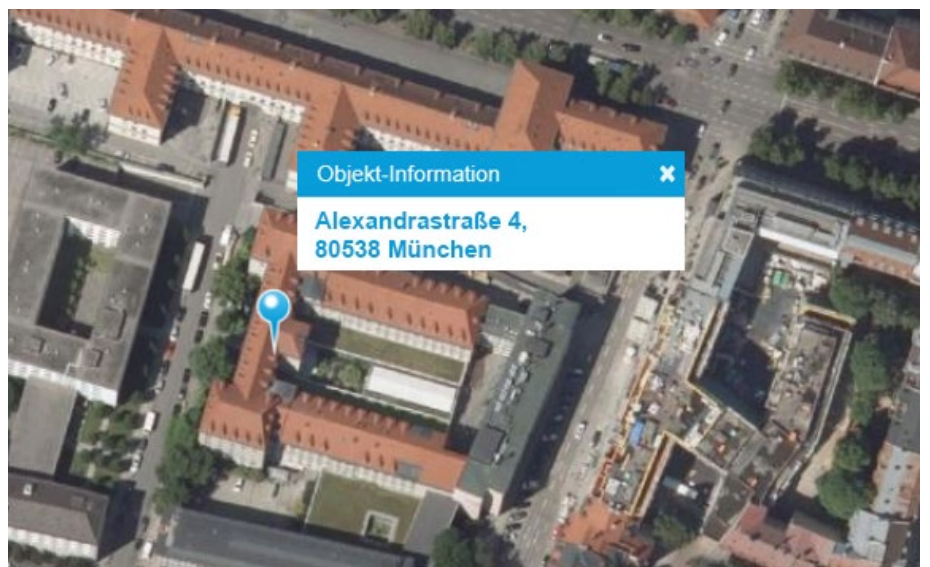
die Hochschule (HS) Landshut und die Universität Passau beteiligt; die Universität Regensburg ist Kooperationspartner. Der Verbund ist eines der größten geförderten Projekte im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert ihn mit über 14 Millionen Euro.

GEODATENONLINE

Ortssuchdienst auf Adressen löst Gazetteer ab

Nach langjährigem Betrieb wurde nun der Gazetteer eingestellt. Der Dienst wird von einem modernen RESTful Webservice – dem Ortssuchdienst auf Adressen – abgelöst.

Der Ortssuchdienst funktioniert wie die Adresssuche im BayernAtlas. Interessierte Nutzer können ihn als eigenen Dienst lizenzieren. Er kann in browserbasierte Anwendungen oder mobile Apps eingebunden werden – Nutzer der Applikationen erhalten auf diese Weise immer die aktuellen Adressinformationen der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Eine ausführliche Schnittstellenbeschreibung sowie eine Web-Dokumentation liefern Anwendungsentwicklern alle notwendigen Informationen zum Einbau des Ortssuchdienstes auf Adressen in Applikationen.



Ortssuchdienst in GeodatenOnline © BVV

Weitere Informationen: https://geoportal.bayern.de/geodatenonline/seiten/osd_adressen

Die Zentrale Stelle für Hauskoordinaten und Hausumringe (ZSHH) ist nun in Bayern daheim



Startschuss für die ZSHH am LDBV, v.l.n.r.: Präsident Wolfgang Bauer, Andrea Ahrens, Margret Bellenberg, Gerfried Westenberg, Anton Pfannenstein, Hildegard Feigel, Michael Ahrens, Cordula Raffeck, Florian Siegert, Michaela Mück, Jürgen Weichand, Daniel Dambach, Johann Hilger, Matthias Krompaß, Martin Fasbender, Kai-Uwe Gierse (Vertreter der „alten“ ZSHH bei Geobasis NRW) © BVV

Mit dem Jahreswechsel 2017/18 ging der Betrieb der „Zentralen Stelle Hauskoordinaten und Hausumringe“ (ZSHH) von der Bezirksregierung Köln

an das LDBV über. Ausgewählte Produkte auf der Grundlage des Liegenschaftskatasters sind nun dort deutschlandweit in einheitlichen Formaten

und zu einheitlichen Lizenzbedingungen erhältlich.

Die ZSHH wird im Auftrag der Vermessungsverwaltungen der Länder geführt.

Bei der ZSHH am LDBV können für ganz Deutschland Amtliche Hauskoordinaten (HK-DE), Hausumringe (HU-DE) und 3D-Gebäudedaten im Level of Detail 1 (LoD1-DE) bezogen werden. Für Kunden, die länderübergreifend einen dieser Datenbestände beziehen möchten, steht die ZSHH als Ansprechpartner zur Verfügung.

Alle bisher und zukünftig beteiligten Kolleginnen und Kollegen trafen sich am 10. Januar 2018 zu einem gemeinsamen Startschuss mit Präsident Wolfgang Bauer. Herr Bauer wünschte bei dieser Gelegenheit dem Team der ZSHH und allen weiteren Beteiligten viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Weitere Informationen:

www.adv-online.de/Adv-Produkte/Vertriebsstellen/ZSHH/

www.ldbv.bayern.de/ueberuns/zshh.html

Grunderwerb für die Außenstelle „Geo-Datenbank Bayern“

Im Zuge der Heimatstrategie der Bayerischen Staatsregierung und der damit verbundenen Regionalisierung von Verwaltungen ist nun ein weiterer Meilenstein geschafft: Das Grundstück für die endgültige Unterbringung der Außenstelle „Geo-Datenbank Bayern“ in der Egerer Straße 28 in Waldsassen ist gesichert. Die Fläche, auf der derzeit noch das ehemalige Altenheim „St. Maria“ steht, liegt zentral mit schönem Blick auf die Basilika in Waldsassen. Die Immobilien Freistaat Bayern und das Staatliche Bauamt haben empfohlen, dieses Objekt zu kaufen, den Gebäudebestand abzureißen und dort die Außenstelle mit 70 Personen des LDBV in einem Neubau unterzubringen. Nach Abschluss der Verhandlungen wurde im Februar 2018 der Notarvertrag mit der Katholischen Kirchenstiftung unterzeichnet und die Besitzübergabe erfolgte zum 1. März 2018.

Bis die endgültige Unterbringung bezugsfertig ist, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen vor Ort im ca. 150 m davon entfernten Sparkassengebäude in der Egerer Straße 4d.



Blick aus Richtung der Basilika in Waldsassen auf das Altenheim „St. Maria“ © BVV

TK50 als Lebensretter

Projekt „Übersichtskarte 1:50 000 zur Koordination von Rettungseinsätzen“ für die Integrierte Leitstelle Landshut

Eine Übersichtskarte für Rettungseinsätze: Mit dieser Bitte hat sich die Integrierte Leitstelle Landshut an das LDBV gewandt. Im Rahmen eines Ausbildungsprojekts wurde der Auftrag mit dem Titel „Herstellung einer Übersichtskarte 1:50 000 zur Koordination von Rettungseinsätzen“ von den drei Auszubildenden aus dem dritten Ausbildungsjahr Geomatik am LDBV übernommen.

Die Übersichtskarte zeigt auf ungefähr 25 Rahmenblättern der TK50 einen großen Ausschnitt von Bayern. Sie erstreckt sich von Regensburg im Norden bis Dorfen im Süden und Pfaffenhofen im Westen bis nach Eggenfelden im Osten.

Inhaltlich wurden die gewünschten Standorte eingearbeitet: sieben Hubschrauberstandorte (mit genauen Koordinaten und Radien mit Abständen von 30, 50 und 70 km), sowie die Standorte von Wasserwacht, Bergwacht und anderen Rettungseinheiten. Zudem wurde das effektive Einsatzgebiet der Leitstelle in die Karte eingetragen.

Die Übersichtskarte befindet sich nun im Herzen der Leitstelle, der Einsatzzentrale, und wird von den Mitarbeitern aktiv genutzt. Sie dient unter anderem als Hilfe zur Koordinierung von Einsätzen und als Überblick, welche Rettungseinheiten in der Nähe des Einsatzortes sind. Durch die Beschriftung der Hubschrauberradien in Kilometern kann abgeschätzt werden, wann der Rettungshelikopter am Zielort eintrifft. Die Karte bietet zudem eine Übersicht der sich im Einsatz befindlichen Rettungskräfte und ist dadurch von großem Vorteil.

Daher wird die Übersichtskarte auch fester Bestandteil im geplanten Neubau der Integrierten Leitstelle Landshut sein.



v.l.n.r.: Leiter der Integrierten Leitstelle Landshut Herr Winzinger; Auszubildende Geomatik am LDBV Elisabeth Maier, Raffael Dörries und Florian Fischer © BVV

Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

Analog bis Digital - Der Freistaat in Karten
12. März bis 13. April 2018
Marktoberdorf, Landratsamt Ostallgäu

23. April bis 17. Mai 2018
Staatsarchiv Landshut

6. Juni bis 6. Juli 2018
Landratsamt Schweinfurt

Augsburger Frühjahrsausstellung (afa)
7. bis 15. April 2018
ADBV Augsburg

Ausbildungsmesse
19. April 2018,
ADBV Ansbach

Girls' Day
26. April 2018
LDBV und diverse ÄDBV

Tag der offenen Tür
9. Juni 2018
ADBV Schwabach

ceBit
11. bis 15. Juni 2018
Messe Hannover

Neuerscheinungen Topographische Karten

Folgende neue Kartenblätter der **ATK25** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

D07	Haßfurt
H09	Schwabach
L06	Lauingen (Donau)
L16	Reisbach
N05	Illertissen
O05	Memmingen
P05	Bad Grönenbach
R04	Scheidegg

Folgende neue Kartenblätter der **UK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

UK50-14	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald
UK50-17	Naturpark Frankenhöhe
UK50-18	Nürnberger Land, Frankenalb

Folgende neue Kartenblätter der **ATK100** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

ATK100-5	Nürnberg West
ATK100-6	Nürnberg Ost

Folgende neue Kartenblätter der **TK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

L5526	Mellrichstadt
L5728	Bad Königshofen i.Grabfeld
L5924	Hammelburg
L6122	Lohr a.Main
L6128	Gerolzhofen
L6320	Miltenberg
L6336	Eschenbach i.d.OPf.
L6526	Uffenheim
L6534	Hersbruck
L6542	Untergrafenried
L6728	Ansbach
L7140	Straubing
L7342	Landau a.d.Isar
L7530	Wertingen
L8128	Kaufbeuren
L8132	Weilheim i.OB
L8136	Holzkirchen
L8534	Fall

Flächendeckung bei der ATK25 erreicht

Die perfekte Wanderkarte im Maßstab 1:25 000 (ATK25) ist mit 237 Kartenblättern komplett.

Sieben Jahre nach dem Erscheinen der ersten in Serie produzierten Blätter „P14 Bad Endorf“ und „P15 Chiemsee“ ist die Flächendeckung für ganz Bayern erreicht: Alle 237 Kartenblätter der Amtlichen Topographischen Karte 1:25 000 sind im Buchhandel und im Online-Buchhandel erhältlich.

Ende Februar 2018 liefen die Vorder- und Rückseiten der letzten vier Kartenblätter durch die Druckmaschine:

M05 Neu-Ulm
Q04 Lindenberg i.Allgäu
Q05 Weitnau
R03 Lindau (Bodensee)

Der Inhalt der ATK25 basiert auf der gewohnten Qualität von amtlichen Kartendaten im Maßstab 1:25 000: vollständiges Straßen- und Wegenetz, Siedlungsflächen mit Einzelhausdarstellung, viele topographische Einzelzeichen wie z.B. Kapellen, Sendemasten und Feldkreuze. Dazu kommen Höhenlinien mit 10-Meter-Äquidistanz, eine plastische Geländeschummerung sowie das vollständige Netz der markierten Rad- und Wanderwege.

Die ATK25 erhebt den Anspruch, „die perfekte Wanderkarte“ zu sein. Mit der äußerst detailgenauen Grundrissdarstellung ist eine Orientierung im Gelände jederzeit möglich. Wanderer oder Spaziergänger können sich immer wieder



Druck der letzten vier Kartenblätter bis zur Flächendeckung, vlnr.: Johann Zahn, Leiter des Referats „Topographische Kartographie“, Sofie Höck, Thomas Willibald, Katharina Spitzer und Katharina Schollwöck © BVV

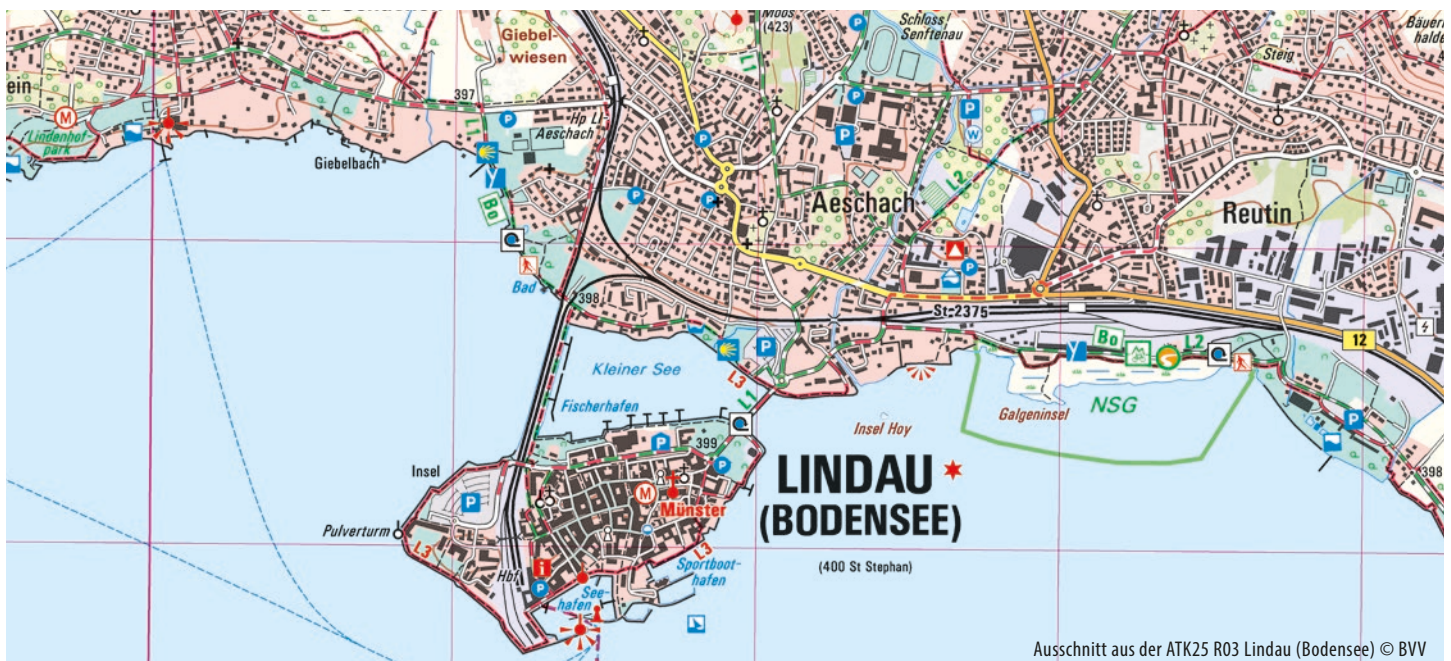
neue Routen suchen und Touren individuell zusammenstellen. Auch Radfahrer und Mountainbiker, die die Schönheit der Natur sprichwörtlich „erfahren“ möchten, finden in der Karte alle für sie relevanten Informationen.

Die Arbeit geht den Topographen und Kartographen im LDBV so schnell nicht aus: Nach fünf, allerspätestens sechs Jahren erscheinen jeweils Neuausgaben der Karten mit vollständig aktualisiertem Inhalt. Gerade bei der Beschriftung

und Signaturierung der örtlichen Wanderwege ist bei den Zweitausgaben eine noch höhere Detailschärfe zu erwarten, weil die digitalen Werkzeuge in der Kartenherstellung mittlerweile mehr Farben und Formen ermöglichen.

Die Topographische Kartographie im LDBV freut sich über jedes Feedback ihrer Kunden!

Weitere Informationen:
www.ldbv.bayern.de/produkte/topo/atk.html



Ausschnitt aus der ATK25 R03 Lindau (Bodensee) © BVV

Analog bis digital – der Freistaat in Karten

Im Jubiläumsjahr 2018 werden 100 Jahre Freistaat sowie 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern gefeiert.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung begleitet das Jubiläumsjahr 2018 „Wir feiern Bayern“ mit der Wanderausstellung „Analog bis Digital – der Freistaat in Karten“. Beginnend bei der ältesten Gesetzesammlung mit ersten Regelungen für das Setzen von Grenzzeichen über historische Karten bis hin zur modernen Kartographie und Vermessung, wird die Entwicklung des Freistaats Bayern anschaulich aufgezeigt.

Finanz- und Heimatstaatssekretär Albert Füracker

(jetzt Finanz- und Heimatminister) eröffnete die erste Station der Wanderausstellung im Rahmen einer festlichen Auftaktveranstaltung am Montag, 29. Januar 2018, im Heimatministerium in Nürnberg.

Aktueller Ausstellungsort:

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 7.30 – 12.30 Uhr
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen



Weitere Termine der Wanderausstellung:

Schwaben: Marktoberdorf 12.03. – 13.04.2018
Niederbayern: Landshut 23.04. – 17.05.2018
Unterfranken: Schweinfurt 06.06. – 06.07.2018
Oberpfalz: Neumarkt 16.07. – 17.08.2018
Oberfranken: Hof 17.09. – 12.10.2018
Oberbayern: München 22.10. – 23.11.2018



Finanzstaatssekretär (jetzt Finanzminister) Albert Füracker, MdL, bei der Auftaktveranstaltung der Wanderausstellung © BVV



Erste Station der Wanderausstellung im Heimatministerium in Nürnberg © BVV



IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung - Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp
Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

KUNDENSERVICE

Telefonischer Kundenservice des LDBV

Tel.: (089) 2129 1111
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

service@geodaten.bayern.de



© BVV